Parentsforfuture Schwäbisch Hall
Hanne Noebel
Heidsteigle 4
74523 Schwäbisch Hall
noebel@t-online.de

An Herrn Oberbürgermeister Pelgrim
und den Gemeinderat und der Stadt Schwäbisch Hall

Sehr geehrte Damen und Herren des Schwäbisch Haller Gemeinderats, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zur Verleihung des European Energy Awards in Gold möchten wir Ihnen gratulieren und unsere Anerkennung aussprechen.

Auch, dass Sie das Amt der Klimaschutzbeauftragten so schnell wiederbesetzen konnten, ist ein sehr positives Zeichen.

Herr Oberbürgermeister Pelgrim hat es treffend gesagt: Sie haben ein wichtiges Etappenziel erreicht auf dem Weg zu einer CO2 neutralen Stadt. Wir wünschen Ihnen dafür Entschlussfreude, Tatkraft, und den Mut, auch neue Wege zu gehen.

Der Klimawandel ist in vollem Gange. Die Zukunft unserer Kinder und Enkel steht immer mehr auf dem Spiel. Die Brände des letzten Jahres in Brasilien, Russland und Australien, die Überschwemmungen, auch die extreme Bodentrockenheit in unseren Wäldern und die neuesten Stürme haben die Folgen der Klimaveränderung allen Menschen vor Augen geführt, es sei denn, dass sie sich aus ökonomischen, macht- oder parteipolitischen Gründen Scheuklappen aufgesetzt haben.

Klimawissenschaftler sagen einhellig: Es kommt **auf jede** Entscheidung an, die CO2 Emission verhindert und es kommt darauf an, **jetzt** entschieden zu handeln.

Nun wurden bei der letzten Sitzung des Gemeinderats am 5.Februar. erneute Anträge zum Klimaschutz gestellt. Auch dabei zeigte sich die CDU wieder extrem zurückhaltend. Die anderen Fraktionen haben inzwischen verstanden, dass auch unsere Stadt ihren Beitrag zur Rettung des Klimas beitragen kann und muss.

- Wir schätzen es sehr, dass die Stadtwerke Schwäbisch Hall bei der Energieerzeugung großen Wert auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit legen und dass Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und erneuerbare Energien, Fotovoltaik, Wasserkraft, Windenergie eine wesentliche Rolle spielen.

- Vor allem Energie - Einsparmöglichkeiten, wie z.B. die Umrüstung der städtischen Straßenbeleuchtung auf LED begrüßen wir sehr.

- Positiv sehen wir auch, die Klimapartnerschaft mit Okahandja in Namibia, denen Sie eine PV-Anlage sowie das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern im Wert von 4 000 € zugesagt haben. Klimagerechtigkeit kann es nur weltweit geben.

- Von der Einrichtung eines Klimaschutzbeirats und dem Ausloben eines Klimaschutzpreises haben wir Kenntnis genommen. Die Konkretisierung würde uns interessieren, und darum bitten wir um weitere Informationen.

- Der Prüfauftrag für Neubauten, ob sie klimaneutral errichtet und evtl. mit Fotovoltaik bestückt werden können, und die energetische Sanierung von städtischen Gebäuden können mithelfen, die CO2 Bilanz unserer Stadt auch auf dem Bausektor etwas zu verbessern.

- An dem Mobilitätskonzept der Stadt haben wir ganz besonders großes Interesse. Auf diesem Gebiet hat die Stadt Schwäbisch Hall noch großes Einsparpotential, durch Förderung des Busverkehrs, durch ein Fuß- und Radwegkonzept, durch die behindertengerechte Sanierung des Hessentaler Bahnhofs, und viele andere wichtige Maßnahmen. Die einseitige Subventionierung des motorisierten Individualverkehrs sollte beendet werden. Das Einbeziehen der Bevölkerung in die Entscheidungsprozesse erscheint uns hier ganz besonders wichtig.

- Dass die Stadt 50 000 € jährlich für das Pflanzen von Bäumen in der Innenstadt ausgeben will, ist beruhigend. Denn in unserer Zeitung mussten wir vor kurzem lesen, dass Bäume und Sträucher abgeholzt wurden, damit die Bevölkerung „einen besseren Blick auf den Kocher" habe. Das Umweltzentrum hat das deutlich kritisiert und auch wir kritisieren das aufs Schärfste.
  Bei der Bebauung des nächsten Abschnitts des Bahnhofsareals sollen ca. 150 Bäume im Innenstadtbereich gefällt werden. In Städten macht sich der Klimawandel durch den Wärmeinseleffekt verstärkt bemerkbar. Stadtplanung muss auf diese Veränderungen reagieren Wir fragen die CDU, weshalb sie das Pflanzen von Bäumen nicht unterstützt und wie sie denn der Überhitzung der Innenstadt entgegenwirken will.

- Das Anlegen von mehrjährigen Blühfeldern und die naturnahe Pflege der Ackeranlagen ist uns ein großes Anliegen, da das Artensterben nicht nur der Landwirtschaft angelastet werden darf. Auch städtische und private Grünflächen sowie Industrieanlagen, Wegränder und Gewerbeflächen müssen dringend mit eingebunden werden. In diesem Zusammenhang bedauern wir, dass Sie nicht den Mut zu einem Versiegelungsverbot fanden. Werden Sie zumindest einen Appell mit ausführlicher Begründung an die Schwäbisch Haller Haus- und Gartenbesitzer senden?

- Dass die Stadt sich auch um die CO_2-Speicherung auf den Feldern und die Optimierung der Klärschlammverwertung bemüht, ist erfreulich, denn jedes kg CO_2, das eingespart oder wieder eingelagert wird, ist ein Gewinn für die Zukunft unserer Kinder. Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Ergebnisse informieren.

- Sind weitergehende Unterstützungen der ökologischen Landwirtschaft bzw. der konventionellen, umweltgerechten Bodenbearbeitung geplant?
  Wird die Stadt in öffentlichen Kantinen biologische und regionale Lebensmittel bevorzugen und auf eine Reduzierung der tierischen Produkte hinarbeiten?
  Es gibt eine Menge innovativer Ideen zum Thema Klimaschutz in Städten
  Nur zwei Beispiele: - Tübingen hat gerade eine Plastik-Abgabe eingeführt.

  In Amsterdam ist es seit 2018 verboten, nicht-adressierte Werbung in Briefkästen einzuwerfen – außer es klebt ein „Werbung-ja bitte" Aufkleber auf dem Briefkasten. Das Ergebnis der Umstellung: 6 Millionen Kg Papierersparnis und 600-750 Müllabfuhren weniger. usw usf.

Den Schülern und Schülerinnen von Fridaysforfuture wurde im Gemeinderat gesagt: „Wir haben hier in SHA keinen Notstand" Bei der Bevölkerung konnte so der Eindruck entstehen, dass bei uns in Schwäbisch Hall kein dringender Handlungsbedarf bestehen würde. Doch mit 11 t CO_2 jährlich tragen auch wir Deutschen viel zum weltweiten Notstand bei. Die Versuche einiger Mitglieder des Gemeinderats, mit 23 Punkten eine interfraktionelle Klimadebatte zu starten, wurden von unserem Oberbürgermeister Pelgrim sogar als „Schülerparlament" diskreditiert. Solche Aussagen sind dem Ernst der Lage nicht angemessen.

Wir müssen gemeinsam alle erdenklichen Anstrengungen unternehmen,

um die Ursachen für die Klimaveränderungen zu beseitigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Parentsforfuture Schwäbisch Hall

Ulrike Seitz
Dieter Seitz
Ilse Wagner
Hans A. Graef
Silke Cleve
Anne Hübner
Melissa Hullmann

Hanne Noebel
Berno Noebel
Regina Meißner
Patrick Feil
Petra Brüning
Monika Duhm
Ute Gabler

Matthias Penselin
Ruth Fleischhaker
Claudia Frank
Franziska Ickes
Bernhard Penniger
Katja Eisinger